



# Organum

Ausgewählte ältere, vokale und instrumentale  
Meisterwerke. herausgegeben von  
**MAX SEIFFERT**

Soeben erschienen  
nachstehend verzeichnete Nummern der dritten Reihe

## KAMMERMUSIK

Nr.		M.
11	KRIEGER, J. PHIL. (1649—1725). Sonate für 2 Violinen und Generalbaß op. 1 Nr. 3 (1688) . . . .	3.50
12	GEBEL, GEORG (1709—1753). Triosonate für 2 Violinen (Flöten), Violoncell und Cembalo . . .	4.—
13	GEBEL, GEORG (1709—1753). Triosonate für 2 Violinen (Flöten), Violoncell und Cembalo . . .	3.50
14	FÖRSTER, CHRISTOPH (1693—1745). Trio für 2 Violinen, Violoncell und Cembalo . . . . .	4.—
15	ERLEBACH, PH. E. (1657—1714). Ouverturen-Suite für Streicher (Ouverturen, 1693 Nr. 3) [2 Violinen, 3 Violon, Violoncell, Baß und Cembalo] . . . .	6.50
16	ERLEBACH, PH. E. (1657—1714). Ouverturen-Suite für Streicher (Ouverturen, 1693 Nr. 4) [2 Violinen, 3 Violon, Violoncell, Baß und Cembalo] . . . .	6.—

Diese Werke werden erstmalig auf dem II. Historischen Musikfest in Rudolstadt (Mai 1926) zu Gehör gebracht.

### NEUE URTEILE ÜBER DIE SAMMLUNG „ORGANUM“

„. . . Ich kann nicht anders, ich muß Ihnen danken für die neuen Hefte, die ich mir alle sofort angeschafft habe. Und wenn Sie weiter nichts herausgebracht hätten als diese Sachen, so könnte Ihnen die Musikerschaft von Herzen dankbar sein! Was für Perlen haben Sie da gefunden, und alles kostbare, die ihren Glanz bewahrt haben durch die Jahrhunderte. Ein schöneres Weihnachtsgeschenk hätten Sie mir gar nicht machen können!“ Gottfried Deetjen, Barmen, an Prof. Dr. Max Seiffert, am 3. Dezember 1925.

„. . . Selbstverständlich werde ich persönlich von dieser ausgezeichneten Sammlung in meinen Konzerten weitgehenden Gebrauch machen und auch in meinem Schülerkreis für die Verbreitung dieser vortrefflichen Ausgabe Sorge tragen . . .“ Günther Ramin, Organist zu St. Thomae, Leipzig, am 19. November 1925.

„. . . Die Sammlung ‚Organum‘, die Beispiel für eine höchst glückliche, fruchtbringende Verbindung zwischen Wissenschaft und Praxis darstellt, hat heute schon kulturelle Bedeutung . . .“ „Der Zwiespruch“, am 3. November 1925.

„. . . Ich halte diese Veröffentlichung für eine der wichtigsten und bedeutungsvollsten, die die letzteren Jahre gebracht haben! Meinen herzlichsten Glückwunsch zu diesem äußerst glücklichen Wurf Ihres Verlages.“ N. O. Raasted, Skodsborg, 16. Januar 1926.

Ausführliche Prospekte stehen auf Wunsch zur Verfügung.  
Bestellzettel mit Vorzugsangebot liegt bei.



**FR. KISTNER & C. F. W. SIEGEL**  
**LEIPZIG**



## Wie studiert man Deutsch?

Ratschläge für Anfänger

von

**Dr. Georg Baesecke**

o. ö. Professor für deutsche Sprache und Literatur  
an der Universität Halle

Zweite, neubearbeitete  
und um ein Schriftenverzeichnis  
erweiterte Auflage

59 Seiten Oktav. Gebestet Mark 1.60

Die erste Auflage dieser praktischen kleinen Einführungsschrift in das germanistische Studium erschien während des Krieges und war sehr bald vergriffen. Die 2. Auflage wird dem heutigen Stande der Wissenschaft gerecht, sie gibt kritische Ratschläge und ist vermehrt um eine kleine sorgsam erwogene Bibliographie. Der Deutsch-Lehrer soll heute recht eigentlich die ganze nationale Erziehung und damit unsere Zukunft tragen. Darum wird diese kleine Einführung in das Studium unserer Muttersprache sowohl jungen Studenten als auch Lehrern unentbehrlich sein.



C. S. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München

**Lest Bücher:  
Wissen gibt Macht**

Matr. Nr. 27

Für Füllinserate in Zeitschriften und Tageszeitungen kostenlos unter  
Angabe der Nummer zu beziehen durch die  
Werbestelle des Börsenvereins.